

Inhalt

BLBS

Fuldaer Erklärung des BLBS und VLW zur Lehrerbildung

BMBF

Potenziale qualifizierter Frauen nicht verschenken

BIBB

Viel Dynamik bei dualen Studienangeboten
Aktuelle Auswertung der BIBB-Datenbank „AusbildungPlus“

DIHK

Fit für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

ZDH

Ja zum Meister

Baden-Württemberg

3. Kongress zur individuellen Förderung an beruflichen Schulen

Führungskräftekongress Beruflicher Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“

Jetzt anmelden und Vorteilsbedingungen nutzen!

www.bbs-führungskräfte.de

Termine:

- 4.5. – 5.5.2015 – Seminar Fachpraxislehrer,
- 4.5. – 6.5.2015 – Seminar Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht

Fuldaer Erklärung des BLBS und VLW zur Lehrerbildung

Die BLBS- und VLW-Lehrerbildner haben auf einer gemeinsamen Tagung grundsätzliche Positionen zur wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Aus-, Fort-, und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern an beruflichen Schulen diskutiert. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Entwicklung von Strukturen und Kulturen in den einzelnen Phasen und Institutionen der Lehrerbildung. Die Kooperation zwischen den Beteiligten in den Universitäten, Studienseminaren und Ausbildungsschulen ist zu fördern und zu institutionalisieren.

Universitäres Studium

Vor diesem Hintergrund waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass der hohe Qualitätsstandard in der bisherigen grundständigen universitären Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen zu garantieren und zu steigern ist. Die Anerkennung des Masterabschlusses (oder des 1. Staatsexamens) als Voraussetzung für den Eintritt in den Vorbereitungsdienst (Referendariat) ist bundesweit sicherzustellen. Ein problemloser Studienortwechsel innerhalb Deutschlands ist zu gewährleisten.

Betriebspraktikum

Zum Studium gehört ein einjähriges gelenktes betriebliches Fachpraktikum. Dieses kann auch durch eine einschlägige Berufsausbildung ersetzt werden.

Vorbereitungsdienst (Referendariat)

Die zweite Phase der Lehrerbildung, die Ausbildung im Vorbereitungsdienst, wird an staatlichen Studienseminaren bzw. vergleichbaren Einrichtungen zusammen mit berufsbildenden Schulen in mindestens 18 – 24 Monaten durchgeführt. Aufgabe des Referendariats ist die Entwicklung reflexiver Handlungskompetenz. Der Abschluss des Vorbereitungsdienstes ist bundesweit anzuerkennen.

Berufseinstieg

Dem Berufseinstieg und dem Lernen im Beruf ist - auch mit Blick auf die Personalpflege und die Personalentwicklung - ein größerer Stellenwert als bisher zuzumessen. Ein besonderer Handlungsbedarf besteht im Bereich der Lehrerfort- und -weiterbildung. Neue Organisationsformen und didaktische Konzepte mit innovativen Perspektiven sind zu implementieren und zu evaluieren.

Fulda, 7. März 2015

*Verantwortlich:
Pankraz Männlein, VLW
Günter Pätzold, BLBS*

mehr: www.blbs.de



Die Lehrerbildner des BLBS und des VLW stellen sich dem Fotografen

BMBF Potenziale qualifizierter Frauen nicht verschenken

Zum Internationalen Frauentag startet Projekt zur besseren Anerkennung hochqualifizierter Migrantinnen / Wanka: "Netzwerke von Frauen stärken"
Bundesbildungsministerin Johanna Wanka ruft Unternehmen anlässlich des Internationalen Frauentags dazu auf, die Qualifikationen von Migrantinnen noch besser anzuerkennen und ihnen entsprechende berufliche Chancen zu öffnen. "Das Potenzial von hochqualifizierten Frauen mit Einwanderungsbiografie dürfen wir in Deutschland nicht verschenken. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass sie entsprechend ihres Qualifikationsniveaus bei uns Beschäftigung finden", sagte Wanka. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat in den in den vergangenen Jahren die Forschung zur Situation von Akademikerinnen mit Migrationshintergrund gefördert. "Menschen, für die unser Land zu einer neuen Heimat geworden ist, sind ein Gewinn für unsere Gesellschaft – für Wissenschaft, Forschung und Unternehmen", sagte Wanka.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3746.php>

BIBB

Viel Dynamik bei dualen Studienangeboten

Aktuelle Auswertung der BIBB-Datenbank „AusbildungPlus“

Duale Studiengänge sind nicht nur weiterhin „in“, das Angebot wird auch immer vielfältiger. Das große Interesse bei Jugendlichen, Betrieben sowie (Fach-)Hochschulen und Berufsakademien an dieser Ausbildungsform, die hohen Praxisbezug mit wissenschaftlichem Anspruch verknüpft, ist ungebrochen. Dies zeigt eine aktuelle Auswertung der Datenbank „AusbildungPlus“ im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für das Jahr 2014. Auf der Basis freiwilliger Angaben von Anbietern dualer Studiengänge verzeichnet die Datenbank inzwischen 1.505 duale Studiengänge für die Erstausbildung mit rund 95.000 Studierenden.

Dabei zeichnen sich interessante Entwicklungen ab: So ist der Bereich der praxisintegrierenden Studiengänge überproportional gewachsen, er überwiegt inzwischen gegenüber den ausbildungsintegrierenden Modellen. Das breiteste Angebot mit 1.014 Modellen bieten weiterhin die Fachhochschulen, aber auch 71 Angebote für ein duales Studium an Universitäten und 188 Studienangebote für die Erstausbildung an Berufsakademien sind in der BIBB-Datenbank erfasst.

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_25832.php

DIHK

Fit für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

Eine komplett überarbeitete und ergänzte Fassung seines Leitfadens "Unterrichtung im Bewachungsgewerbe" hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) jetzt vorgelegt.

mehr: <http://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/news?m=2015-03-06-bewachungsgewerbe>

ZDH

Ja zum Meister

Das deutsche Handwerk hat ein Instrument für mehr Ausbildung, weniger Jugendarbeitslosigkeit und höhere Wettbewerbsfähigkeit: den Meisterbrief. Er ist Vorbild für Europa.

Deutschland hat die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in der Europäischen Union. Grund dafür ist die qualifizierte Ausbildung der Jugendlichen im dualen System. Das deutsche Handwerk leistet hier einen entscheidenden Beitrag, denn seine Ausbildungsquote ist mehr als doppelt so hoch wie die der Wirtschaft insgesamt. Garant für das hohe Niveau der Ausbildung ist die gute Qualifikation der Ausbilder: 95 Prozent der Lehrlinge im deutschen Handwerk werden in Meisterbetrieben oder in Betrieben mit gleichwertig qualifizierten Betriebsleitern ausgebildet.

mehr: <http://www.zdh.de/themen/recht-und-organisation/ja-zum-meister.html>

Baden-Württemberg

3. Kongress zur individuellen Förderung an beruflichen Schulen

Rund 500 Lehrkräfte und Schulleitungen der beruflichen Schulen, Akteure in der Aus- und Fortbildung sowie Vertreter der Schulverwaltung treffen sich heute (5. März) beim Kongress "Das Lernen im Zentrum" in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen zu einem fachlichen Austausch.

"Mit individueller Förderung begegnen wir ungleichen Startvoraussetzungen junger Menschen und schaffen echte Bildungschancen", erklärt Staatssekretärin Marion v. Wartenberg, die den Kongress eröffnet. Im Mittelpunkt des Kongresses steht, wie die unterschiedlichen Lern- und Bildungsvoraussetzungen berücksichtigt und Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden können, ihr Lernen selbst zu gestalten und zu verantworten. Es ist der dritte Kongress zur individuellen Förderung an beruflichen Schulen.

mehr: http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/05_03_2015+Kongress+Individuelle+Foerderung+an+beruflichen+Schulen/?LISTPAG E=344894



Deutscher
Lehrpreis
UNTERRICHT INNOVATIV

Gute Lehrer braucht das Land? Die gibt's doch längst! Bundesweiter Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“

Sie sind Lehrerin oder Lehrer im Sekundarbereich? Sie unterrichten fächerübergreifend und im Team? Der „Deutsche Lehrpreis – Unterricht innovativ“ – eine Initiative des Deutschen Philologenverbands und der Vodafone Stiftung Deutschland – prämiiert jedes Jahr

sechs ideenreiche Unterrichtskonzepte (Preise im Gesamtwert von 13.000). Wir freuen uns auf Ihre innovativen Unterrichtskonzepte! Melden Sie sich und Ihr Kollegen-Team an!

- Einreichung der Wettbewerbsunterlagen bis zum **16. Juni 2015**
- Anmeldung ab sofort unter www.lehrerpreis.de

Film über das Thema „Widerstand im Nationalsozialismus“ Kartenverlosung

Es waren 13 Minuten, und Georg Elser hätte die Weltgeschichte verändern können. 13 Minuten, die gefehlt haben, dass eine von ihm gebaute Bombe Adolf Hitler getötet hätte. Doch es kam anders an diesem 8. November 1939 im Münchner Bürgerbräukeller.

Bundespräsident Joachim Gauck wird sich ELSER gemeinsam mit 700 Schülern am 22.4.2015 in Berlin ansehen und nach dem Film über das Thema „Widerstand im Nationalsozialismus“ mit den Schülern diskutieren.

Neben dem Bundespräsidenten werden auch die Hauptdarsteller Christian Friedel und Katharina Schüttler, der Regisseur Oliver Hirschbiegel (DER UNTERGANG), sowie die Produzenten des Films anwesend sein.

Den Trailer zum Film finden Sie unter www.elser-derfilm.de

NFP marketing und distribution GmbH stellt 3x30 Karten für Schülerinnen und Schüler (incl. Begleitpersonen) zu dieser exklusiven und kostenlosen Schulvorführung zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail bis zum 17.3.2015. Das Los entscheidet.

Kontakt:

Jana Kohlmann
Kooperationen/Marketing
NFP marketing und distribution GmbH
Kantstraße 54, 10627 Berlin
E-Mail: j.kohlmann@nfp.de
Tel.: 030/2325542-47



Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 18.3.2015